

An alle Wähler und Zukunftsbesorgten zum 22. September 2013

Stoppt die Staatsverschuldung... ...und ihre Wegbereiter

Nur Regierungen, die bereit sind ihr Volk massiv zu verschulden bekommen derzeit Geld zu „günstigen“ Zinssätzen, damit später dauerhaft leistungslose Kapitaleinkommen erzwungen werden können.

Gelder zur Rettung Griechenlands werden z.B. direkt auf das griechische Zinskonto bei den Banken in Mitteleuropa umgebucht und retten so nicht Griechenland sondern Gläubiger und Spekulanten. (Details s. Rückseite))

Darum wird auch „Schulden-Kanzlerin“ Merkel von den kapitalhörigen Medien hoch gelobt !

Selbst wenn Frau Merkel noch am 7.9.2005 im Bundestag beklagte:

...„schon heute zahlen wir in jedem Jahr fast 40 Milliarden Euro Zinsen (für die Staatsverschuldung) *n u r* im Bund. Das ist eine Versündigung an den Interessen zukünftiger Generationen. Das ist die Wahrheit!“

Diese Wahrheit hat sie jedoch als Bundeskanzlerin ignoriert und sogar einen Verschuldungsrekord von 539 ! Milliarden Euro, an neuen Staatsschulden in 8 Regierungsjahren, aufgestellt und noch zusätzlich Bürgschaften in Höhe von 643 ! Milliarden Euro übernommen. Quelle: Ifo-Institut + Schuldenuhr Bund der Steuerzahler

Selbst 16 Regierungsjahre unter Helmut Kohl mit den Vereinigungskosten haben „nur“ zu 330 Mrd. Euro Staatsverschuldung geführt.

Mit Unterstützung der Desinformationsmedien wird über diese Zukunftsrisiken jedoch sorgfältig geschwiegen.

Kurzeitige Zinsentlastungen werden sogar als Bestätigung einer „klugen Politik“, statt als Köder zu weiterer Überschuldung gewertet.

Über Pläne, wie eine Staatsverschuldung von 539 Mrd. in 8 Jahren abgebaut werden könnte, herrscht darum ebenfalls tiefstes Schweigen.

**Sozial-, Lohn- und Rentenabbau zugunsten
leistungsloser Kapitaleinkünfte sind darum
auch hier in Deutschland vorprogrammiert !**

**Wer keine griechischen oder spanischen Entwicklungen will, muss
diese Politik schnellstens stoppen !**

V.i.S.d.P. Initiative **Bündnis für die Zukunft** Leinaustr. 3 D-30451 Hannover
Web: www.buendnis-zukunft.de E-Mail: thomasbauer@buendnis-zukunft.de

Bankverbindung - Kto.-Nr: 1000 510 201, BLZ: 259 900 11, Volksbank Hildesheim eG

BITTE WEITERVERBREITEN

Island hat es geschafft – raus aus der Finanzmisere

Nicht die Banken wurden gerettet, sondern deren Opfer

Die Staaten haben mit unseren Steuergeldern die Banken gerettet, und jetzt zwingt der globale Finanzsektor den Staaten seine Regeln auf. Die Gelder zur Rettung Griechenlands werden direkt auf das griechische Zinskonto bei den Banken in Mitteleuropa umgebucht und retten nicht Griechenland, sondern unsere Banken. Island überwindet die Finanzkrise aus einem ganz anderen Weg. Aber niemand sagt uns das. Die Presse schweigt es weltweit tot.

Island hat die Vorgaben der Weltelite der Ökonomen als „Musterschüler“ befolgt und seinen Finanzmarkt von allen Beschränkungen befreit. Auch 31.000 Sparer aus Deutschland haben dem Land Altersversorgungen und Ausbildungsversicherungen für ihre Kinder anvertraut. Der Erfolg schien den Empfehlungen der „Wissenschaftler“ Recht zu geben: **Nach dem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf war Island Ende 2007 das viert reichste Land der Welt.**

Island: Das waren drei große Privatbanken mit einem angeschlossenen kleinen Land, das faktisch von den Banken regiert wurde. **Im Jahre 2008 sind die isländischen Banken mit einem Verlust von 100 Milliarden Dollar zusammengebrochen. Der Verlust war acht Mal so hoch wie das Bruttoinlandsprodukt des Landes.** Die drei isländischen Großbanken Kaupthing, Glitnir und Landsbanki sind mit einem Notgesetz verstaatlicht worden. Aber der Staat war außerstande, Verluste in dieser Größenordnung zu tragen.

Die „internationale Gemeinschaft“ – an ihrer Spitze Großbritannien und Dänemark – hat von Island einen Rückzahlungsplan für die Schulden verlangt und die Rückzahlungsverpflichtung mit einem Gesetz abzusichern. Im Dezember 2009 hat das isländische Parlament ein entsprechendes Gesetz verabschiedet.

Das Parlament hat den Widerstandwillen der Bevölkerung unterschätzt. Anfang 2009 stürmten Demonstranten die Zentralbank und belagerten Tag und Nacht das Parlament. „Frischer Fisch statt faule Anleihen“ war das Motto der Protestbewegung.

Präsident Ólafur Ragnar Grímsson weigerte sich, das Gesetz zur Entschädigung ausländischer Gläubiger zu unterzeichnen und veranlasste eine Volksabstimmung. Nur zwei Prozent der Bevölkerung stimmten im März 2010 für das Gesetz. Die Parlamentarier haben daraufhin einen verbesserten Gesetzentwurf erarbeitet, der wiederum dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wurde und am 11. April 2011 erneut abgelehnt worden ist.

Deutschland hat die Existenz maroder Großbanken mit Milliardenzuschüssen abgesichert und die Risiken in so genannte „Bad Banks“ (Schrott-Banken) ausgelagert, die sich als tickende Zeitbomben für die öffentliche Haushalte erweisen werden. **Island hat das Gegenteil getan: Es hat Kapitalverkehrskontrollen eingeführt, das Kerngeschäft (Spareinlagen einsammeln und Kredite vergeben) aus den maroden Banken herausgenommen und in neue (nýr) „Good Banks“ verlagert.** Das Eigenkapital ist mit der Unterstützung skandinavischer Länder, Russlands und Polens zu Vorzugskonditionen aufgebracht worden.